






# Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

	<b>ACR-News</b>	<a href="http://www.acr-news.com">www.acr-news.com</a>
	<b>Refrigeration World</b>	<a href="http://www.reedbusiness.it">www.reedbusiness.it</a>
	<b>Revue Pratique du Froid (RPF)</b>	<a href="http://www.pyc.fr">www.pyc.fr</a>
	<b>RAC</b>	<a href="http://www.emapconstructionnetwork.co.uk">www.emapconstructionnetwork.co.uk</a>
	<b>Revue Generale du Froid (RGF)</b>	<a href="http://www.aff.asso.fr">www.aff.asso.fr</a>

## Finanzen

### Zinsfreie Darlehen für Kälte-Energiesparer

In Großbritannien bietet der Carbon Trust ein staatlich gefördertes Programm an, nach dem Unternehmen, die ein bestehendes Kältesystem durch ein neues und energieeffizienteres ersetzen wollen, zinsfreie Darlehen von 5000 bis 100 000 Pfund in Anspruch nehmen können. Damit soll ein Anreiz für den Einsatz energiesparender Systeme gegeben werden. Die Unternehmen müssen keine Sicherheiten bieten und das Darlehen kann bis zu maximal vier Jahren laufen. Um das Darlehen in Anspruch nehmen zu können, dürfen die Gesamtkosten für das Projekt maximal fünfmal so hoch wie die geschätzten Energieersparnisse pro Jahr sein. Ein Kredit über 6000 Pfund, mit dem voraussichtlich 2000 Pfund Energiekosten pro Jahr gespart werden, muss innerhalb von drei Jahren zurückgezahlt werden, wobei die monatlichen Raten entsprechend angepasst werden. Ein Anlagenbauer dazu: „Kleinere Unternehmen können so Projekte in Angriff nehmen, die zuvor vielleicht an mangelnder Finanzkraft gescheitert wären, gleichzeitig sparen sie Geld in Form von Energiekosten und tun dabei noch etwas für die Umwelt.“

(ACR News 04/05)

## Spezialisten

### Weltweites Netzwerk will Kühlkette wahren

Mit dem neuen Netzwerk ColdChainExperts.com gibt es jetzt ein weltweit agierendes Netzwerk aus Spezialisten, die sich für die Wahrung der Kühlkette einsetzen. Im Vordergrund der Initiative steht Lebensmittelsicherheit und -qualität, besonders in Anbetracht der Tatsache, dass in vielen Ländern der Welt oft große Teile der Ernte verloren gehen, aufgrund mangelnder Technologien und der Nichteinhaltung der Kühlkette. Die ColdChainExperts bieten gewerblichen und Non-Profit Organisationen weltweit kompetente Unterstützung zu diesen Themen. Dabei gibt es Experten für Analyse und Problemerkennung, aber auch Spezialisten für den Aufbau der Kühlkette vor Ort und die Verbesserung der Infrastruktur zum Transport von Lebensmitteln. Das Netzwerk liefert Unterstützung für alle Aspekte und deckt die folgenden Hauptbereiche ab: Analyse und Empfehlungen, Strategische Planung, Design- und technischer Service, Baumanagement, Unterstützung bei Arbeitsabläufen sowie Managementberatung. Alle Experten des ColdChainExperts-Netzwerks verfügen über jahrelange Erfahrung im Bereich der Kühlkette und sind zusammengenommen bereits in über 60

Ländern der Welt tätig geworden. Weitere Informationen: [www.coldchainexperts.com](http://www.coldchainexperts.com) (Refrigeration World 02/05)

## Gesetz

### Förderprogramm für Wärmepumpen

Seit Beginn des Jahres gilt in Frankreich ein so genannter „Crédit d'impôt“ von 40% für den Kauf von Wärmepumpen. Das heißt, 40% des Kaufpreises einer Wärmepumpe können direkt von der Einkommenssteuer abgezogen werden, vorausgesetzt, das System befindet sich am Hauptwohnsitz. Diese steuerliche Vergünstigung gilt seit dem 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2009 für alle Privathaushalte, die in eine Wärmepumpe investieren. Ein weiterer Pluspunkt ist der gesenkte Mehrwertsteuersatz von 5,5% (statt 19,6%) für die Installation, d.h. den Arbeitsaufwand, der mit dieser einhergeht, von Systemen in Wohngebäuden, die älter als zwei Jahre sind. Einziger Wermutstropfen der neuen Regelung: Sie betrifft ausschließlich Wärmepumpen, die zur Produktion von Wärme eingesetzt werden, und keine luftgekühlten Split- und Multisplitsysteme mehr. Weiterhin muss es sich um geothermische oder Luft/Wasser-WP mit einer Leistungszahl (COP) von mindestens 3 handeln. (RPF 03/05)

## Politik

### Konservative in GB bleiben bei HFKW-Ausstieg

Im vergangenen Herbst hatte der britische Konservative Michael Howards die Industrie mit seiner Aussage, die Konservativen würden HFKWs verbieten, sollten sie gewählt werden, schockiert. Heftige Proteste und Diskussionen zu diesem Thema in den letzten Monaten scheinen bei der Partei auf taube Ohren zu stoßen, wie ein Interview mit Minister

Robert Key in der RAC zeigt. Unter Berufung auf Unternehmen wie Coca Cola, Unilever und Mc Donald's (siehe Beitrag KK 07/04) geht man bei den Konservativen davon aus, dass es für so gut wie alle HFKW-Anwendungen alternative Technologien gäbe. Dass dies bei weitem nicht der Fall ist, wird geflissentlich ignoriert. Auch die Tatsache, dass der Ausstoß von Kohlendioxid infolge des Energieverbrauchs während der Gesamtlebensdauer von Anlagen der Hauptfaktor für den Treibhauseffekt ist, scheint dem Abgeordneten nicht klar zu sein. Ebenso erschreckend ist die Aussage Keys zu der geplanten EU-F-Gase-Verordnung. Er hält es für überflüssig, die Kompetenz der Fachleute weiter verbessern und überprüfen zu wollen, führe dies doch zu unnötigen Kosten für die Industrie ohne Garantie dafür, dass die Emissionen so gesenkt werden könnten. Andrew Bailey, Chefredakteur der RAC, fasst die Meinung der Konservativen folgendermaßen zusammen: „Die Politik der Konservativen besteht darin, die HFKWs zu verbieten, jedoch laxes Handeln und Vorgehensweisen der Anlagenbauer zu tolerieren. Dies führt zu höheren Leckageraten – und zu ineffizienten Systemen. Und dies wiederum zieht höheren Energieverbrauch und damit vermehrten Kohlendioxid ausstoß nach sich. Das kann einfach nicht der richtige Weg nach vorn sein.“ (RAC 03/05)

## Steuer

### Ökosteuer für französische Kühlschränke

98% aller Haushalte in Frankreich verfügen über einen Kühlschrank, wobei die meisten Modelle mit einem Tiefkühlfach ausgestattet sind. 58% haben eine Gefriertruhe. Im Jahr 2003 waren die Verkaufszahlen, möglicherweise infolge der Hitzewelle, um

rund 4 % im Vergleich zu 2002 angestiegen. Das Jahr 2005 wird im Bereich der Haushaltsgeräte eine große Neuerung für die Verbraucher mit sich bringen: Die so genannte Ökosteuer, die von jedem Verbraucher zum Zeitpunkt des Kaufs entrichtet werden muss. Ziel der Steuer ist die Finanzierung der Sortierung und Entsorgung der Altgeräte. Ein entsprechendes Dekret auf der Basis der EU-Richtlinie 2002/96/CE ist in Vorbereitung.

*(Revue Générale du Froid 03/05)*

### Markt

## **Erbitterter Streit der Klima-Giganten**

Die beiden US-Hersteller von Kaltwassersätzen Trane und York streiten erbittert über den künftigen Einsatz des ozonabbauenden HFCKW-Kältemittels R123. So hatte York zum Ende des vergangenen Jahres angekündigt, Kaltwassersätze mit R123 mit sofortiger Wirkung aus dem Programm zu nehmen, während Trane diesen Monat verlauten lies, der Markt werde auch künftig mit R123 Einheiten beliefert und Kältemittelhersteller müssten daher das Gas noch bis 2030, dem offiziellen Ausstiegsdatum, zur Verfügung stellen. York Präsident Iain Campell sagte dazu, die Nachfrage nach R123 Kaltwassersätzen nehme weltweit ab. York habe eine komplette Palette an Systemen mit HFCKWs und daher ODP=0, die Zeit des Ausstiegs aus HFCKW-Kaltwassersätzen sei gekommen. Trane seinerseits äußerte sich folgendermaßen: „Yorks Entscheidung steht in direktem Zusammenhang mit der Tatsache, dass Trane den derzeit effizientesten, zuverlässigsten und wirtschaftlich erfolgreichsten R123 Kaltwassersatz vermarktet. Während York von einer abnehmenden Nachfrage nach

R123-Produkten spricht, ist bei Trane das Gegenteil der Fall.“ York sagt seinen Kunden trotz seiner Entscheidung auch weiterhin zu, Unterstützung für bestehende Anlagen zu leisten, rät ihnen jedoch vom Kauf eines Systems mit einem Kältemittel, das künftig schrittweise verboten wird, ab.

*(RAC 03/05)*

*In Zusammenarbeit mit:*

*AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich); [www.amv-communication.com](http://www.amv-communication.com)*



*Andrea Voigt*

